

Schulinterne Lehrpläne Philosophie

gemäß dem Kernlehrplan Philosophie (2014) und den Hinweisen und Beispielen zur standardorientierten Unterrichtsentwicklung im Fach Philosophie¹ auf der Grundlage von philoNRW Einführungsphase² und Qualifikationsphase³

1. Planungsübersicht über die Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase
2. Planungsübersicht über die Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs Qualifikationsphase 1
3. Planungsübersicht über die Unterrichtsvorhaben für den Grundkurs Qualifikationsphase 2
4. Planungsübersicht über die Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs Qualifikationsphase 1
5. Planungsübersicht über die Unterrichtsvorhaben für den Leistungskurs Qualifikationsphase 2

1 <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/philosophie/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>

2 PhiloNRW Einführungsphase, Hrg. Bernd Rolf und Jörg Peters, Buchner Verlag Bamberg 2014

3 PhiloNRW Buchner, Hrg. Bernd Rolf und Jörg Peters, Verlag Bamberg 2015

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben I

Philosophie

EF

Thema	<i>Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	15 Std.		
Inhaltsfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Erkenntnis und ihre Grenzen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen, • erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen, - erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in [...] [den] Naturwissenschaft[en]. 	Methodenkompetenz <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus, - ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These, -recherchieren Informationen </div>	Urteilskompetenz <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.
Absprachen, Leistungsbewertung	Das Herausarbeiten wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben II

Philosophie

EF

Thema	<i>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	15 Std.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch und sein Handeln / Erkenntnis und ihre Grenzen 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderstellung des Menschen / Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein), - analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen, • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren, • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar. 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen <p>Urteilkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken, - bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.
Absprachen, Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zum Affenhaus bzw. Affenfelsen eines Zoos • Analyse eines philosophischen Textes wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert und bewertet. 		

Thema	<i>Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	15 St.		
Inhaltsfeld(er)	Der Mensch und sein Handeln		
Inhaltliche Schwerpunkte	Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen, - erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus). 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele, - entwickeln eigene philosophische Gedanken, argumentieren (Toulmin-Schema) stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar - stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> •entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen, •vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein <p>Urteilkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze, - erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.
Absprachen, Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Exkursion zu einer Moschee und Gespräch mit Vertretern eines Moscheevereins • Begründete Stellungnahme wird durch dieses Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig gefördert und bewertet. 		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben IV

Philosophie

EF

Thema	<i>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	ca. 15 St.		
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch und sein Handeln / 		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang und Grenzen staatlichen Handelns 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab, - erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u. a. Recht, Gerechtigkeit). 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus, - bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren, - argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) - stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen, - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen, - erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.
Absprachen, Leistungsbewertung	Das Argumentieren wird geübt und bewertet.		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben V

Philosophie

EF

Thema	<i>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	ca. 15 St.		
Inhaltsfeld	Erkenntnis und ihre Grenzen		
Inhaltliche Schwerpunkte	Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftserkenntnis / Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab. 	<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung , - identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele - entwickeln eigene philosophische Gedanken - stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar, - geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler - -</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen, - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik).
Absprachen, Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Exkursion zum Escher-Museum (Escher in het Palais) in Den Haag • Die Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes werden schwerpunktmäßig gefördert. 		

Planungsübersicht über das Unterrichtsvorhaben VI

Philosophie

EF

Thema	<i>Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</i>		
Materialien	u.a. Schulbuch Philo NRW Einführungsphase (Buchner Verlag)		
Zeitbedarf	ca. 15 St.		
Inhaltsfeld(er)	Erkenntnis und ihre Grenzen		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis / Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis 		
Übergeordnete / Konkretisierte Kompetenzen	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab. 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das Problem sowie die zentrale These, - identifizieren Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele - analysieren die gedankliche Abfolge und interpretieren wesentliche Aussagen - stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar, - geben Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil. 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein <p>Urteilkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze - bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.
Leistungsbewertung	Die begründete Bewertung der Tragfähigkeit der metaphysischen Ansätzen wird gefördert.		